

Saale-Zeitung.

Bezugpreis
Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
jeweiliger Bestellung 2,75 M., durch
die Post 3 M. monatlich 2 M.,
einmallich 1 M., ohne Postgebühren.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 20 Fig., solche aus Halle mit
15 Fig. berechnet und in der Expedition,
von anderen Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.

Dr. 312. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Juli. 1895.

Die politische Lage.

Am Dienstag war die Börse in Berlin tief verstimmt. Die
letzten Werte erlitten wesentliche Einbußen. Man führte
das Unbehagen auf die Tschiage zurück, daß die englischen
Konsole einen Rückgang aufwiesen, und dieses festste aller
Papiere aller Völker pflegt nur ins Wasser zu gehen, wenn
amlich dunkle Wolken am politischen Himmel aufsteigen. Was
ih gefahren, daß bald noch ein starker Regen bei denen der
Frieden gestört wurde, das Mistranten ungewisshat um sich
greift? Schon ehe Stambuloff ermordet wurde, hatte man
die Empfindung, als mehrte sich die elektrische Spannung in
der politischen Atmosphäre. Die Vorgänge in Armenien hatten
manigfache Bemerkung erregt. War dort der Türkenhaß
pöblich wie in Konstantinopel ausgebrochen, oder hatte nur
Aufstand seine gefährliche Hand im Spiele? Bald folgte das
Seitenstück zu dem armenischen Mord, jetzt auf europäischem
Boden. Die Welt fand mit einem Male vor einer macedo-
nischen Frage. Mänterbanden tauchten auf, hier und dort
spielte sich ein Putsch ab, einzelne Mächte hielten für möglich,
die bulgarische Regierung ernstlich vor einer Unterstufung
dieser Bewegung zu warnen, und jetzt ist auch auf bulgarischem
Boden ein Aufstand, wenn auch auf beschränktem Gebiet, aus-
gebrochen. Dazu der Empfang der bulgarischen Abordnung
unter Führung des alten Wäli's Element seitens des Zaren
und auch die Retrospektive der Stambuloff zum Opfer fiel.
Die Geschichte lehrt, daß alle orientalischen Kriege ungefähr
durch solche Szenen eingeleitet wurden, wie sie jetzt im Orient
fast haben. Inzwischen ist es wunderbar eins das Wort des
Griechen Capriotti sang: 'Demokratie können wir uns immer
leicht nach', so ist man heute fast verlehrt, es zu wiederholen.
Sollte man glauben, daß immer noch ein Völkchen wie
Bulgarien, den Frieden der Alten Welt gefährden könnte?
Der Roburger hat jüngst mit einer pyramidalen Selbstüber-
schätzung gemeint, es sei seine Pflicht, auf dem Throne zu ver-
barren, da sonst Bulgarien der Anarchie verfallte und der
Weltbrand anbreche. So arg stehen die Dinge nicht. Wir
glauben vielmehr, daß der Roburger und seine Kritiker vor
Aufstand dem Frieden viel gefährlicher sei als seine Abhandlung
und die Erhaltung Bulgariens in der Freiheit von dem
moskowsischen Joch. Inzwischen liegt in den bulgarischen
Zuständen ein Moment der Nervosität für die politischen
Kreise. Man sieht nicht klar welchen Zweck die Manöver-
arbeit der Unzufriedenen verfolgt, man weiß nicht, wo die Asten-
teurexpedit einziger Staatsmänner hinausläuft. Das aber
weiß man zur Genüge, daß heute die Partei des Drei-
hundert zweifelslos ihren Gegnern militärisch nicht
nur gewachsen, sondern überlegen ist. Und darin
liegt wiederum ein Grund, sich vor dem Ueber-
gang von einem Extrem zum andern zu hüten. Man
braucht nicht von der Vertrauenslosigkeit in die Hofungs-
losigkeit zu verfallen. Es genügt, daß man vorsichtig die
Dinge beobachtet. Wir haben in diesen Tagen einen treffenden
Ausspruch über die Einrichtung der Verfassung der russischen
Armee auf dem Donaukriegsplanlage in dem Feldzuge
1877/78 gelesen, den der Generalmajor Krashner in dem
fünften Heft zum Militärwochenblatt veröffentlicht. Dieser
Ausspruch ist überaus lehrreich. Man kann aus ihm ersehen,
wie elend es um die Verfassung der russischen Armee bestellt
war. Und dabei geben die offiziellen russischen Aften noch gar
keinen richtigen Einblick in die tatsächlichen Zustände. Es wird

in einem neuen Kriege fast so sein wie in dem früheren, wenn
auch manche Vorzüge besser als damals getroffen sein wird.
Dafür werden sich Mühsäße um so eher auf anderen Seiten
zeigen, wo man nicht Vorzüge treffen konnte. Man hat sich
allgemein in eine ganz unüberlegliche Ueberzeugung der
russischen Wehrkraft eingelassen. Stellen wir uns einmal vor,
was Bulgandal nach, wenn es einen Krieg beginnt. Es hat
seine darauf zu rechnen, daß ihm zwei waffengewaltige Mächte,
wie Deutschland und Oesterreich-Ungarn, entgegenstehen, daß
mit ihnen die Türkei gemeinsame Sache macht, daß diesem
Bunde auch Rumänien beiträgt. Ferner ist es nahezu aus-
gesprochen, daß auch Japan die Schwereitigkeiten zu über-
nehmen werde, Vergeltung für die Schwereitigkeiten zu über-
nehmen werde, Vergeltung für die Schwereitigkeiten zu über-
nehmen werde. Die Aussicht ihm bei dem Aufbruch des Friedens mit China
bereitet hat. Endlich aber steht heute an der Spitze des eng-
lischen Reiches Lord Salisbury, der Mann, der sicherlich
niemals dulden wird, daß Bulgandal durch einen Sieg über
Mitteluropa die Weltbeherrschung erringe. Das ganze Reich
wäre allenfalls Anzügen ausgelegt. Bei einer einheitlichen
Konzentrierung der russischen Armee könnte gar nicht die Rede
sein. Wir sind gewiß, daß Bulgandal überall die schwersten
Niederlagen erlitten.

Wiederum verläßt Bulgandal über einen unbedeutend zue-
rlässigen Bundesgenossen, und das ist Frankreich. Und Frank-
reich hat eine starke, wohlgeübte Armee. Aber Frankreich
steht nicht nur Deutschland, sondern auch Italien gegenüber,
und außerdem wird in diesem Kriege, der nun einmal ein
Weltkrieg werden müßte, England sicherlich Deutschlands Bundes-
genosse sein, so daß Frankreich zur See einer ungeheuren
Uebermacht ausgesetzt wäre, zu Lande aber es mit einem un-
dankbaren ebenbürtigen Gegner zu thun hätte. Da glauben wir,
daß schließlich kurzerhand die Kriegswirtschaft geworfen werden.
Bulgandal und Frankreich haben in einem Kriege alles zu ver-
lieren, aber herzlich wenig zu gewinnen. Und deshalb liegt
gerade in der ungewissen Verantwortlichkeit, die jeder Friedens-
förderer auf sich nimmt, mehr denn je eine gewisse Gewähr für
die Fortdauer des Friedens. Solche Urkunden, wie sie sich auf
dem Balkan abspielen, können freilich unter gewissen Umstän-
den zu einem Kriege führen. Das ist 1877 geschah. Aber
man kann es so möglich, daß sich aus solchen kleinen Ursachen
große Wirkungen entwickeln, wenn die allgemeine politische Lage,
die Gruppierung der Mächte eine Isolierung des Krieges er-
möglicht. Das war 1877 der Fall; das ist es aber heute in
seiner Weise. Damals konnte Bulgandal allein mit der Türkei
kämpfen, heute hätte es ganz andre und mächtigere Gegner.
Damals hat es über die Türkei nur durch Rumänien's Hilfe
gelebt. Und heute sollten sich Mächte wie Deutschland und
Oesterreich-Ungarn, zumal sie auf die Türkei und Rumänien
rechnen können, vor Bulgandal fürchten müssen?
Nein, wenn die englischen Konsole einmal im Kurse gefallen
sind, so heißt das noch nicht, daß der Krieg nahe ist. Wir
sind vielmehr der Ueberzeugung, daß wir noch auf Jahre hin-
aus, und zwar so lange, wie die heutige politische Gruppierung
der Mächte andauert, auf die Erhaltung des Friedens zu
rechnen haben. Und wir meinen daher, daß auch die Geschäfts-
welt sich nicht unnötig zu beunruhigen braucht, sondern viel-
leicht in der seit geraumer Zeit zu beobachtenden Ueber-
lebung der Börsen neben der bulgarischen Wagnung zur
Verstärkung eine fürnehmliche Erklärung für den zeitweiligen
Rückgang der Kurse finden kann.

Deutsches Reich.

Nochmals das Agrarprogramm der Sozial-
demokratie.
Der Abg. Bebel veröffentlicht im 'Vorwärts' einen zweiten
Artikel über die Vorschläge der sozialdemokratischen Agrar-
kommission, dem zunächst zu entnehmen ist, daß man in der
Schlußfassung der Kommission dahin übereinstimmt, daß alle
Mitglieder für ihre Stellungnahme, sei es zu Einzelheiten, sei
es zum ganzen, auf dem Parteitage freie Hand behalten
sollen, weil alle der Ansicht waren, nichts Bestimmtes
aufzuhaben. Sodann zeigen uns die weiteren Aus-
sagenungen Bebel's, daß auch er die vorläufigen Beschlüsse nicht
in ihrer Gesamtheit zu vertreten gewillt ist. Als maßgebend
für die Beratung des Entwurfs stellt er folgende Gesichtspunkte
auf: 1. daß die Verwirklichung der Forderungen
vorausgesetzt, die natürliche Entwicklung der bürgerlichen Ge-
sellschaft dadurch nicht gehemmt oder in falsche Bahnen gelenkt
wird. Denn von dem Standhalten der bürgerlichen Gesell-
schaft hängt der mehr oder weniger rasche Sieg des Sozial-
ismus ab; 2. daß keine der gestellten Forderungen, wenn
verwirklicht, einen Schaden für die Allgemeinheit, speziell für
die Arbeiterklasse nach sich zieht. 'Ob diese Grundsätze',
schließt der Redner, 'in dem Entwurfe überall streng inne
gehalten sind, wird schließlich die Auseinandersetzung auf dem
Parteitage ergeben. Diejenigen von den Forderungen, welche
die angeführten Gesichtspunkte erfüllen, sind acceptabel, die-
jenigen, die sie nicht erfüllen, müssen fallen.' Unter diesen
Umständen kann man sich auf weiteres über diesen in der
Aufsicht stehenden Programm-Entwurf zur Tagesordnung über-
gehen, umso mehr, als schon jetzt sich herausstellt, daß der Ent-
wurf in der Partei des Herrn Bebel auf schroffen Widerspruch
stößt. Auf dem sozialdemokratischen Parteitage für
Sachsen und Posen, der letzten Sonntag im Altmöser
Saal, wurde das Programm als nicht annehmbar und zu
weit nach rechts gehend bekämpft und beschloffen, daselbe in
allen Volksversammlungen eifrig zu diskutieren, und ferner, die
schließlichen Delegierten zum Parteitage anzufordern, die
Eröffnung des Parteitages eine gemeinsame Beratung über
das Agrarprogramm abzuhalten, weil daselbe für Schlesien
von weittragender Bedeutung sei.

Zur Revision der Zrenen-Anstalten.

Der Kultusminister hat neuerdings in einem Erlaß
den Regierungspräsidenten zur Pflicht gemacht, bei den bevor-
stehenden außerordentlichen Revisionen der Zrenen- und
Pflegeranstalten darauf hinzuwirken, daß die Revisionskommissionen
für Angermünde besonders auch den in den einzelnen
Anstalten vorhandenen Warte- und Pflegerpersonal zu-
wenden. Der Minister wünscht durch die Revisionsberichte
namentlich darüber unterrichtet zu werden, welchen Einbruch
das in den einzelnen Anstalten vorhandene Warte- und Pfleger-
personal in Bezug auf Bildung, Intelligenz, sittliche Haltung
und Zuverlässigkeit gemacht hat, aus welchen sozialen Schichten
das Personal vorzugsweise entnommen ist, wo und in welcher
Weise es für den Zrenen-Warte- und Pflegerdienst besonders
ausgebildet und in welcher Weise und Höhe es für den Aus-
sichtsdienst entlohnt wird. Auch sollen die Anstaltsverwaltende
ausdrücklich befragt werden, welche Erfahrungen sie mit ihrem
Warte- und Pflegerpersonal gemacht haben.

Berliner Brief.

Wir leben wieder in der Zeit, wo der Legende nach 'Alles'
verrät. Das ist natürlich weiter nichts als eine höchst argan-
tante Ausdrucksweise der hervordahenden Berlin-Weltanschauung.
Drangeben im Tiergartenviertel ist's ja allerdings ziemlich still,
und wenn sich zwei Bekannte treffen, sehen sie sich gegenseitig
verdächtig an, als wollten sie fragen: 'Wann, Sie noch hier?'
Da gibt es freilich Kreise, wo eine begabte Geselligkeit in
Berlin dem Zufriedenen den bitterbösen Auf eintragen kann,
seine Vermögensverhältnisse nicht bedenklich gekümmert. Trog-
dem ist auch dies Viertel nicht weniger als angefordert. Es
gibt doch immer mehr Menschen, die einsehen, daß es sich
im Sommer an der Spree fast ebenso hübsch leben läßt, wie
in einem Sünderbüchchen Mittelmeer oder einem von
reisenden Engländern und hundertmaligen anderen Paradiesen
veranschaulichten Gebirgsplage. In den drei großen Garten-
gesellschaften der vornehmen Himmelsgegend geht es noch
lebhaft genug her. Im Kaufmannslandspark, woher der Bürger
nicht seine Tochter, und in der 'italienischen' Anstalt, woher
er kaum seine Frau mitbringen kann, ist es Tag für Tag
überflutet. Dort sind es die Ausflucher, die bei hübschen
italienischen Dekorationen, die imitierten Häuser von Neugier
und die untreuen Wasser und Meer, welche die Aufmerksamkeit
nicht auf sich ziehen; denn die Menschen sind es, selbst-
verständlich beiderlei Geschlechts, die das Interesse in Anspruch
nehmen. Und anders ist es auch in dem dritten der großen
Sammelplätze nicht: im Zoologischen Garten, nach Berliner
Art hier gesagt: im 'Zo.' Auch da summiert man sich herzlich
wenig um das, was dem Dinge den Namen sagt: um die
Tiere. Hier sitzen die 'Familien' zu beiden Ufern des breiten
Stromes, der sich von Dräcker zu Dräcker hinzieht, an dem
Wege, den man nach der auf ihm am liebsten angelegten
Dürftigkeit die 'Koffer-Aller' genannt hat. Hier flammert die
halbhässliche Jeunesse dorée, hier machen die Passagiere den
ersten pathetischen Anlauf in Rollstühlen durch. Unter den al-
tersschwachen, herrlichen Bäumen, wo es so interessante Dinge

wie Mißferte und Seidewen zu schauen gibt, hinüber die noch
Anzudecken und die eben erst Angewiesenen ihre ersten Liebes-
intelligenz mit verarbeiteten und unverarbeiteten Heidevögeln,
mit kleinen Vögeln, schmerzender Eiferstadt und heimlichen
Cigaretten. Zwischen Giebelhäuschen und Wägenwinger geht
die Kindlichkeit zum Teil, und die früheste Wägenzeit be-
ginnt. — An dieser Stelle des Berliner Sommerparadieses
ist sogar die Zahl der lebenden Personen, die sie erfüllen, nicht
geringer, sondern steigend: sind doch drei riesige Draug-Ulango
eingetroffen, um uns zu beweisen, wie sehr sich unsere Rasse
verdichtet hat, seitdem sie aus dem Aftenland sich zur Spezies
des homo sapiens emporschwang.
Nur an einem Tage im Monat, an jedem ersten Sonntag,
gibt es im Zoologischen Garten Menschen, denen die Tiere
wichtig sind als ihre Sattlungsgegenstände: da ist der Eintritt
sich durch eine Viertel Markt zu erkaffen, und da strömen
sie scharenweise hinaus aus dem Osten und Norden und
Süden und dem Centrum der riesigen Stadt, aus der Straßen
gehender Menge, mit Kinderwagen und Wägen. Mit
großen Packten kommen sie, aber ohne diese verlassen sie den
Garten; denn in den Packten sind massenhaft belegte
'Sentinel' verborgen, um im Grünen des Tierparks ver-
stärkt werden; das Sentinelpfer aber wird entwerfen aus
nächsten Morgen zusammengelegt.
Die Himmelsvögel-Pfennig-Sonntage sind in der letzten
Saison morto ebenso lebendig wie sonst. Denn, wie ich schon
sagte, es ist ein Schwund, wenn gesagt wird, es sei 'Alles'
verrät. Im Gegenteil: 'Alles' ist eigentlich hier, und
einige wenige lumpige Tandem aus der Willkommstadt sind
dort. Das hat mir mein Freund Richard bewiesen, der oben
im Norden haust, im Quartier latin, und der mich nentlich in
den Friedrich-Wilhelmshofischen Garten' schleifte. Es ist
ein weiter, weiter Weg dorthin. Oben auf dem Berdick eines
der ungesunden Dumbis-Ruffel kommt man so an die drei-
viertel Stunden von meiner West-Kasse durch die
Stadt. Von der Höhe her hat man prächtige Wäde in
das Gewimmel der abendlichen Straßen. Es ist die Zeit,
wo in den großen Verkehrsadern die aus dem Tagesberuf
heimkehrenden und die zu frühlichem Abendvergüngen Aus-
schwärmenden durcheinander fluten. An dem Punkte, wo die

meistens lange Friedrichstraße die Leipzigerstraße senkrecht durch-
schneidet, kam ich die Menge der Fußgänger, der Wagen, der
ausgehenden Pferdebestände. Und in dem Augenblicke, wenn
die Anstaltsbesitzer der Großstadt, die kleinen Händler, die
mit dem einen Fuß auf dem Trottoir und mit dem andern
auf dem Fahrdamm stehen; sie trafen ihre neueste Spielungs-
Spezialität aus und suchten so gut es geht den Zeitungs-
verkäufer Konkurrenz zu machen. Das ganze Durcheinander
aber ist in jenes seltsame Zwitrich getaucht, das den kühnsten
Abendbühnen und die frühzeitig angelegten Laternen zu-
sammenbraut. Die Friedrichstraße geht es nun hinauf nach
Nord, wo an der Passage gewaltige Plakate die Gelegen-
nisse und Seltenheiten der großen Panoptika mit riesigen
Büchlein und grellen Farbenbildern anpreisen, und zu den
'Anzeigen', wo kavaleriesche und infanteriesche Schupkeite
die Ordnung aufrecht erhalten müssen, damit sich nicht alles
zusammenballt. Hier spielt Berlin Paris, hier ist es
boulevardmäßig! Nichts ist der alterblühende Franzose, der vor
seinen Fernern eine schöne Erhöhung mit einzelnen Tischen
besetzt hat, eine Konditorei von eprunigen Alter und bei-
spiellosen Gemächten. Und rechts unter weltlichlicher Stolz,
das Café Bauer, dessen große Wägen mit der Straße ohne
Hindernis sind. Und weiter geht es, unter den eleganten Wogen
der Stadtbahn weg, wo unaussprechlich polternde Rüge hinfür-
brennen, über die genial angelegte Pflasterstraße, die neben der
Baustelle für die neue großartige Weidenammer Straße über
die Spree führt, zum Ende der langen Friedrichstraße, dem
Drantenburger Thor, wo vor 20 Jahren Berlin läuft zu
Ende war.
Der fund hier bereits mitten im Nordland, im künftigen
'Quartier latin'. Hier sind die Krankehäuser, Berliner,
Anstalten; hier wohnen rings Tausende von Studenten. Eine
Anzahl von Kneipen, Konzerthallen, Tanzsälen, Singplatz-
hallen weisen darauf hin, daß es hier nicht gerade fröhlich
und philisterhaft zugeht. Die Normalkur am Drantenburger
Thor aber ist ein ganz besonders wichtiger Punkt; hier ist die
bekannteste und bemutete Heilungs-Stelle des Viertels.
Hier kann ein unverschämter Beobachter des Abends die hübs-
schsten Bilder vorfinden. Da naht sich ein blühend Wäde

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Amortisations-Beliehungen auf Liegenschaften und Haus-Grundstücke, sowie Darlehen an Kommunen und Genossenschaften werden durch die unterzeichnete Agentur kostenfrei vermittelt, bei welcher Antragsformulare zu entnehmen sind und die erforderliche Auskunft erteilt wird.
 Agentur der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.
 Halle a. S., im Juli 1895. **Oscar Herrmann.** (s)

Alters- und Kinder-Versorgung

gewöhnen Lebensrenten und Kapital-Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin v. 41.
 Die seit 1838 unter beiderseitiger Staatsaufsicht bestehende Anstalt zählt 1. 50-Jährigen 6 1/2%, 60-Jährigen 9%, 70-Jährigen 12 1/2% Lebensrente.
Dividendenberechtigung. Vermögen 80 Millionen Mark.
 Probefälle und nähere Auskunft bei: Herrn Leo Kreitzling in Halle, Burgstr. 28, Herrn Max Ahmann in Halle, Leipziger Str. 69, Herrn Theodor Boyse in Halle, Herrn Hermann Schmidt in Bitterfeld, Herrn G. Becker in Halle, Herrn Friedrich Hagenfeldt in Gommern, Herrn Hartloff & Nathmann in Dessau, Herrn C. Krause, Apotheker in GutsMuthsberg, Herrn Paul Jensch in Giebichau, Herrn Gustav Eichenhagen in Giebichau, Herrn Carl Riede in Dessau (Eilber), Herrn Otto Engelner in Dessau, Herrn Otto Selbmann in Giebichau, Herrn H. Zentgraf in Giebichau, Herrn Hermann Pfannsch in Wertheim, Herrn C. Richterberg, Apotheker in Mühlberg a/S., Herrn H. Vogel in Naumburg a/S., Herrn Carl Weichelt in Querfurt, Herrn Theodor Schander in Saengerhausen, Herrn C. Thinius in Zeitz, Herrn H. Geleitmann, Lehrer in Weichenfels, Herrn Fr. Wöhrer, Rentier in Weitz, Herrn Adolf Wöhrer in Weitz, Herrn W. G. Wexler in Mühlberg, Herrn G. C. Rothke & Sohn in Weitz. (ad)

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) am Gegenständlich gegründet 1830.
 Versicherungsbestand:
61600 Personen und 429 Millionen Mark Versicherungssumme.
 Vermögen: **123 Millionen Mark.**
 Gezahlte Versicherungssummen: **84 Millionen Mark.**
 Dividende an die Versicherten für 1895
42% der ordentlichen Jahresbeiträge.
 Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist die günstigste Versicherungsbedingung (Anwartschaftsrecht für Hinterbliebene) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Heberbeiträge fallen bei den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
General-Agent Hugo Klauke,
 Obere Leipziger Straße. (d)

Dr. Schmed. Hohlzylinder, Keil- und Büchsen, Zylinderbohrer, Bauseilbreiter, Nussstabe
Carl Schumann, Gr. Steinw. 30. (r)

J. M. Grob & Co. Leipzig-Entritzsch.

Spezialfabrik von
Universal-Motoren.
 (Patente in allen Staaten)
Petroleum-Motoren
 (Modell 1897) können auch mit Gas, Blausäure, Solaröl, Rohöl etc. betrieben werden. Die Petroleum-Preissteigerung hat auf unsere Universal-Motoren mit keinem Einflusse.
 Lieferung stehender oder liegender Anordnung in beliebigen Stärken. Beste, billigste und einfachste Maschine für jeden Kraftbedarf, sowie zur Fortbewegung von Land- u. Wasserfahrzeugen.
 (Modell 1897) können auch mit Gas, Blausäure, Solaröl, Rohöl etc. betrieben werden. Die Petroleum-Preissteigerung hat auf unsere Universal-Motoren mit keinem Einflusse.
 Lieferung stehender oder liegender Anordnung in beliebigen Stärken. Beste, billigste und einfachste Maschine für jeden Kraftbedarf, sowie zur Fortbewegung von Land- u. Wasserfahrzeugen.
 Prospekte gratis und franco. (ad)

Aachener Badeofen

D. R.-P. 20,000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen.
 In 5 Minuten ein warmes Bad!
 Die heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparnis. (ad)
Preisgekrönte Gasheizöfen.
 Prospekte gratis und franco.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.
 Meine Gasbade- und Holzöfen sind in Halle bei **Ernst Vieweg, Goisstrasse 47, vorrätig.**

Fruchtkäse und Fruchtweine!

Specialitäten: Himbeersaft, Himbeersirup und Apfelwein; beste Bezugsquelle für Waggonladungen.
Gebrd. Radeke in Werder a. Havel. (ad)
 Vertretet gesucht.

Steyermärker Arbeitspferde

Von Mittwoch den 24. d. Mts. ab flieht wieder eine große Anzahl 1. Klasse A—B-Häer.
Steyermärker Arbeitspferde
 zum Verkauf. (ad)
Göthen (Anhalt). Gustav Kersten.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Konturmasse des Kaufmanns Carl Wenkel von hier gebührenden Warenvorräte, als: **Meider = Stoffe, Antenne, eine größere Partie Flanelle, Bargente, Zulette, die fertige Wäsche, Bettzeuge, Futterstoffe, eine Partie Wolle u. v. a. m.,** abgeliefert in Höhe von **8756 Mk. 29 Pf.** soll ich im Ganzen verkaufen und fluch Gebote hierauf bis zum 28. d. Mts. in meinem Comptoir, **Kleine Ulrichstraße 21,** öffentlich niederkommen.
 Die Befähigung der Waaren sowie Einsicht der Taxe kann **Donnerstag und Freitag, den 25. und 26. d. Mts.** im Geschäftslotal **Poststraße 1** (Eingang Leipziger Straße) Vormittags von 10 bis 12 Uhr eintreten.
Halle a. S. Bernh. Schmidt, Konturbeurwahrer. (s)

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

zu Hlsenburg a. Harz.
Giesserei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienenmängel-Fabrik, Blankschmiede.
Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentierter Bauguss, Ofen-, Hostabte, Fenster, Tropfen, Gelländer für Tropfen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Sulfit-Pflanzen, Rotoren, Chausseovalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Baumunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Hostabte u. s. w.
Kunstguss: in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.
Darfmaschinen, einschlingrige, Zwillinge- und Verbundmaschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerräbrieheln, Holzschleifereien u. s. w.
Walzweisen, Schienenmängel, Wagenachsen, Blankschmiedewaren, wie Achte, Beile, Rübenhacken u. s. w. (ad)



W. Düsenberg, Provinz Hannover.
Juliusmühle b. Einbeck, Hannover.
 Fabrik zugerichteter Stellmacher-Hölzer, wie Felgen, Nabon, Speichen, Schaalen, Achsfutter etc. etc. aus imprägnirtem Holz.
 Preislisten auf Verlangen gratis. (ad)

Wenn an der Erhaltung eines schönen Teints, an klarer zarter Haut etwas gelegen ist, welche sich täglich mit der Seife waschen.
Doering's Seife mit Eule.
 Der Erfolg ist wunderbar. Es gibt keine Seife der Welt den gleichen wohlthätigen Einfluss auf die Haut aus. Nebenbei zu 40 Pf. käuflich. (ad)

C. Klepzig, Maschinen- und Armaturenfabrik, Zörbig.
 empfiehlt in neuester u. better Konstruktion: **Dampf-, Zwill- u. Hähnel-Maschinen, Fräse- und Drehmaschinen, Ventile, Ventile etc. Reparaturen aller Art, speciell an Lokomotiven u. Dampf-Maschinen exakt, dauerhaft und billig. (s)**

Louis Kühne, Dresden-A.
Gas-Petroleum-Motoren. (ad)

Dachfenster.
 Leichtes Eindecken, keine Zinkfassung, bequemes Aus- und Einsteigen. Preisliste gratis und franco.
Aug. Schmelz, Giebichenstein-Halle.
 In Halle bei **O. Seydewitz,** Schleiferdeckermoor, Nicolaistrasse. (s)

Prima flüss. Kohlensäure
 aus der Chem. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schönebeck a. E. hält stets auf Lager und liefert solche frei Haus
C. H. Kretschmar, Expediteur, Königstr. 20. (s)

Leipziger Sanatorium.

*** Naturheilstalt.**
 Städtlich concessionirt. Leipzig-Gohlis. Besitzer **B. Wenzel.** Prospekte gratis. Anstaltsarzt **Dr. med. Thider.** (ad)

Trauringe

à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27, 30 bis 36 Mk.
Armbänder v. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 Mk.
Medaillons für Herren u. Damen von 1,50, 2,50, 3, 5 bis 18 Mk.
Herren- u. Damenketten von 0,50, 1, 1,50, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 Mk.
Ohrhinge u. Brochen von 0,50, 0,75, 1, 1,50, 2, 3, 4, 6, 10 bis 15 Mk.
Herren- u. Damenringe von 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 Mk.
Handketten, Kettchen, Korallenketten, Manschettenknöpfe von 0,50, 1,50, 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 Mk.
Große Auswahl feine Nussbaum-Regulator, 14 Tage gehend, von 14, 16 bis 75 Mk. Goldene Damen-Remontoir v. 24 Mk. an bis 120 Mk.



Silberne Herren-Remontoir von 14—65 Mk.
Wekuhren von 3 Mk. an. Sehr gute Waare.
 Für gutes Gehen letzte 2 Jahre Garantie.
 Die Uhren sind in meinem Schau fenster mit Preisen ausgelegt.
H. Schindler, Uhren- u. Goldwaaren-Handlung, Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.

Reparaturen werden billigt ausgeführt. (s)

Pianinos von 300 Mk. an empfiehlt auch schwache **H. Anders, Gr. D. Schulstr. 6.**

Vor Kauf eines wirklich eleganten, erstklassigen Fahrades veräume niemand sich von den ausfallend billigen Preisen zu überzeugen, welche **Heißler & Günther, Dresden-A.,** (ad) stellen. Preisliste kostenlos. Nicht Vertreten gelohnt.

Große Betten 12 Mk. mit rothem Zuleit
 und gereinigten neuen Federn. (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen). In besserer Ausführung . . . 16 . . . 20 . . . 25 . . . 30 . . . 35 . . . 40 . . . 45 . . . 50 . . . 55 . . . 60 . . . 65 . . . 70 . . . 75 . . . 80 . . . 85 . . . 90 . . . 95 . . . 100 . . . 105 . . . 110 . . . 115 . . . 120 . . . 125 . . . 130 . . . 135 . . . 140 . . . 145 . . . 150 . . . 155 . . . 160 . . . 165 . . . 170 . . . 175 . . . 180 . . . 185 . . . 190 . . . 195 . . . 200 . . . 205 . . . 210 . . . 215 . . . 220 . . . 225 . . . 230 . . . 235 . . . 240 . . . 245 . . . 250 . . . 255 . . . 260 . . . 265 . . . 270 . . . 275 . . . 280 . . . 285 . . . 290 . . . 295 . . . 300 . . . 305 . . . 310 . . . 315 . . . 320 . . . 325 . . . 330 . . . 335 . . . 340 . . . 345 . . . 350 . . . 355 . . . 360 . . . 365 . . . 370 . . . 375 . . . 380 . . . 385 . . . 390 . . . 395 . . . 400 . . . 405 . . . 410 . . . 415 . . . 420 . . . 425 . . . 430 . . . 435 . . . 440 . . . 445 . . . 450 . . . 455 . . . 460 . . . 465 . . . 470 . . . 475 . . . 480 . . . 485 . . . 490 . . . 495 . . . 500 . . . 505 . . . 510 . . . 515 . . . 520 . . . 525 . . . 530 . . . 535 . . . 540 . . . 545 . . . 550 . . . 555 . . . 560 . . . 565 . . . 570 . . . 575 . . . 580 . . . 585 . . . 590 . . . 595 . . . 600 . . . 605 . . . 610 . . . 615 . . . 620 . . . 625 . . . 630 . . . 635 . . . 640 . . . 645 . . . 650 . . . 655 . . . 660 . . . 665 . . . 670 . . . 675 . . . 680 . . . 685 . . . 690 . . . 695 . . . 700 . . . 705 . . . 710 . . . 715 . . . 720 . . . 725 . . . 730 . . . 735 . . . 740 . . . 745 . . . 750 . . . 755 . . . 760 . . . 765 . . . 770 . . . 775 . . . 780 . . . 785 . . . 790 . . . 795 . . . 800 . . . 805 . . . 810 . . . 815 . . . 820 . . . 825 . . . 830 . . . 835 . . . 840 . . . 845 . . . 850 . . . 855 . . . 860 . . . 865 . . . 870 . . . 875 . . . 880 . . . 885 . . . 890 . . . 895 . . . 900 . . . 905 . . . 910 . . . 915 . . . 920 . . . 925 . . . 930 . . . 935 . . . 940 . . . 945 . . . 950 . . . 955 . . . 960 . . . 965 . . . 970 . . . 975 . . . 980 . . . 985 . . . 990 . . . 995 . . . 1000 . . . 1005 . . . 1010 . . . 1015 . . . 1020 . . . 1025 . . . 1030 . . . 1035 . . . 1040 . . . 1045 . . . 1050 . . . 1055 . . . 1060 . . . 1065 . . . 1070 . . . 1075 . . . 1080 . . . 1085 . . . 1090 . . . 1095 . . . 1100 . . . 1105 . . . 1110 . . . 1115 . . . 1120 . . . 1125 . . . 1130 . . . 1135 . . . 1140 . . . 1145 . . . 1150 . . . 1155 . . . 1160 . . . 1165 . . . 1170 . . . 1175 . . . 1180 . . . 1185 . . . 1190 . . . 1195 . . . 1200 . . . 1205 . . . 1210 . . . 1215 . . . 1220 . . . 1225 . . . 1230 . . . 1235 . . . 1240 . . . 1245 . . . 1250 . . . 1255 . . . 1260 . . . 1265 . . . 1270 . . . 1275 . . . 1280 . . . 1285 . . . 1290 . . . 1295 . . . 1300 . . . 1305 . . . 1310 . . . 1315 . . . 1320 . . . 1325 . . . 1330 . . . 1335 . . . 1340 . . . 1345 . . . 1350 . . . 1355 . . . 1360 . . . 1365 . . . 1370 . . . 1375 . . . 1380 . . . 1385 . . . 1390 . . . 1395 . . . 1400 . . . 1405 . . . 1410 . . . 1415 . . . 1420 . . . 1425 . . . 1430 . . . 1435 . . . 1440 . . . 1445 . . . 1450 . . . 1455 . . . 1460 . . . 1465 . . . 1470 . . . 1475 . . . 1480 . . . 1485 . . . 1490 . . . 1495 . . . 1500 . . . 1505 . . . 1510 . . . 1515 . . . 1520 . . . 1525 . . . 1530 . . . 1535 . . . 1540 . . . 1545 . . . 1550 . . . 1555 . . . 1560 . . . 1565 . . . 1570 . . . 1575 . . . 1580 . . . 1585 . . . 1590 . . . 1595 . . . 1600 . . . 1605 . . . 1610 . . . 1615 . . . 1620 . . . 1625 . . . 1630 . . . 1635 . . . 1640 . . . 1645 . . . 1650 . . . 1655 . . . 1660 . . . 1665 . . . 1670 . . . 1675 . . . 1680 . . . 1685 . . . 1690 . . . 1695 . . . 1700 . . . 1705 . . . 1710 . . . 1715 . . . 1720 . . . 1725 . . . 1730 . . . 1735 . . . 1740 . . . 1745 . . . 1750 . . . 1755 . . . 1760 . . . 1765 . . . 1770 . . . 1775 . . . 1780 . . . 1785 . . . 1790 . . . 1795 . . . 1800 . . . 1805 . . . 1810 . . . 1815 . . . 1820 . . . 1825 . . . 1830 . . . 1835 . . . 1840 . . . 1845 . . . 1850 . . . 1855 . . . 1860 . . . 1865 . . . 1870 . . . 1875 . . . 1880 . . . 1885 . . . 1890 . . . 1895 . . . 1900 . . . 1905 . . . 1910 . . . 1915 . . . 1920 . . . 1925 . . . 1930 . . . 1935 . . . 1940 . . . 1945 . . . 1950 . . . 1955 . . . 1960 . . . 1965 . . . 1970 . . . 1975 . . . 1980 . . . 1985 . . . 1990 . . . 1995 . . . 2000 . . . 2005 . . . 2010 . . . 2015 . . . 2020 . . . 2025 . . . 2030 . . . 2035 . . . 2040 . . . 2045 . . . 2050 . . . 2055 . . . 2060 . . . 2065 . . . 2070 . . . 2075 . . . 2080 . . . 2085 . . . 2090 . . . 2095 . . . 2100 . . . 2105 . . . 2110 . . . 2115 . . . 2120 . . . 2125 . . . 2130 . . . 2135 . . . 2140 . . . 2145 . . . 2150 . . . 2155 . . . 2160 . . . 2165 . . . 2170 . . . 2175 . . . 2180 . . . 2185 . . . 2190 . . . 2195 . . . 2200 . . . 2205 . . . 2210 . . . 2215 . . . 2220 . . . 2225 . . . 2230 . . . 2235 . . . 2240 . . . 2245 . . . 2250 . . . 2255 . . . 2260 . . . 2265 . . . 2270 . . . 2275 . . . 2280 . . . 2285 . . . 2290 . . . 2295 . . . 2300 . . . 2305 . . . 2310 . . . 2315 . . . 2320 . . . 2325 . . . 2330 . . . 2335 . . . 2340 . . . 2345 . . . 2350 . . . 2355 . . . 2360 . . . 2365 . . . 2370 . . . 2375 . . . 2380 . . . 2385 . . . 2390 . . . 2395 . . . 2400 . . . 2405 . . . 2410 . . . 2415 . . . 2420 . . . 2425 . . . 2430 . . . 2435 . . . 2440 . . . 2445 . . . 2450 . . . 2455 . . . 2460 . . . 2465 . . . 2470 . . . 2475 . . . 2480 . . . 2485 . . . 2490 . . . 2495 . . . 2500 . . . 2505 . . . 2510 . . . 2515 . . . 2520 . . . 2525 . . . 2530 . . . 2535 . . . 2540 . . . 2545 . . . 2550 . . . 2555 . . . 2560 . . . 2565 . . . 2570 . . . 2575 . . . 2580 . . . 2585 . . . 2590 . . . 2595 . . . 2600 . . . 2605 . . . 2610 . . . 2615 . . . 2620 . . . 2625 . . . 2630 . . . 2635 . . . 2640 . . . 2645 . . . 2650 . . . 2655 . . . 2660 . . . 2665 . . . 2670 . . . 2675 . . . 2680 . . . 2685 . . . 2690 . . . 2695 . . . 2700 . . . 2705 . . . 2710 . . . 2715 . . . 2720 . . . 2725 . . . 2730 . . . 2735 . . . 2740 . . . 2745 . . . 2750 . . . 2755 . . . 2760 . . . 2765 . . . 2770 . . . 2775 . . . 2780 . . . 2785 . . . 2790 . . . 2795 . . . 2800 . . . 2805 . . . 2810 . . . 2815 . . . 2820 . . . 2825 . . . 2830 . . . 2835 . . . 2840 . . . 2845 . . . 2850 . . . 2855 . . . 2860 . . . 2865 . . . 2870 . . . 2875 . . . 2880 . . . 2885 . . . 2890 . . . 2895 . . . 2900 . . . 2905 . . . 2910 . . . 2915 . . . 2920 . . . 2925 . . . 2930 . . . 2935 . . . 2940 . . . 2945 . . . 2950 . . . 2955 . . . 2960 . . . 2965 . . . 2970 . . . 2975 . . . 2980 . . . 2985 . . . 2990 . . . 2995 . . . 3000 . . . 3005 . . . 3010 . . . 3015 . . . 3020 . . . 3025 . . . 3030 . . . 3035 . . . 3040 . . . 3045 . . . 3050 . . . 3055 . . . 3060 . . . 3065 . . . 3070 . . . 3075 . . . 3080 . . . 3085 . . . 3090 . . . 3095 . . . 3100 . . . 3105 . . . 3110 . . . 3115 . . . 3120 . . . 3125 . . . 3130 . . . 3135 . . . 3140 . . . 3145 . . . 3150 . . . 3155 . . . 3160 . . . 3165 . . . 3170 . . . 3175 . . . 3180 . . . 3185 . . . 3190 . . . 3195 . . . 3200 . . . 3205 . . . 3210 . . . 3215 . . . 3220 . . . 3225 . . . 3230 . . . 3235 . . . 3240 . . . 3245 . . . 3250 . . . 3255 . . . 3260 . . . 3265 . . . 3270 . . . 3275 . . . 3280 . . . 3285 . . . 3290 . . . 3295 . . . 3300 . . . 3305 . . . 3310 . . . 3315 . . . 3320 . . . 3325 . . . 3330 . . . 3335 . . . 3340 . . . 3345 . . . 3350 . . . 3355 . . . 3360 . . . 3365 . . . 3370 . . . 3375 . . . 3380 . . . 3385 . . . 3390 . . . 3395 . . . 3400 . . . 3405 . . . 3410 . . . 3415 . . . 3420 . . . 3425 . . . 3430 . . . 3435 . . . 3440 . . . 3445 . . . 3450 . . . 3455 . . . 3460 . . . 3465 . . . 3470 . . . 3475 . . . 3480 . . . 3485 . . . 3490 . . . 3495 . . . 3500 . . . 3505 . . . 3510 . . . 3515 . . . 3520 . . . 3525 . . . 3530 . . . 3535 . . . 3540 . . . 3545 . . . 3550 . . . 3555 . . . 3560 . . . 3565 . . . 3570 . . . 3575 . . . 3580 . . . 3585 . . . 3590 . . . 3595 . . . 3600 . . . 3605 . . . 3610 . . . 3615 . . . 3620 . . . 3625 . . . 3630 . . . 3635 . . . 3640 . . . 3645 . . . 3650 . . . 3655 . . . 3660 . . . 3665 . . . 3670 . . . 3675 . . . 3680 . . . 3685 . . . 3690 . . . 3695 . . . 3700 . . . 3705 . . . 3710 . . . 3715 . . . 3720 . . . 3725 . . . 3730 . . . 3735 . . . 3740 . . . 3745 . . . 3750 . . . 3755 . . . 3760 . . . 3765 . . . 3770 . . . 3775 . . . 3780 . . . 3785 . . . 3790 . . . 3795 . . . 3800 . . . 3805 . . . 3810 . . . 3815 . . . 3820 . . . 3825 . . . 3830 . . . 3835 . . . 3840 . . . 3845 . . . 3850 . . . 3855 . . . 3860 . . . 3865 . . . 3870 . . . 3875 . . . 3880 . . . 3885 . . . 3890 . . . 3895 . . . 3900 . . . 3905 . . . 3910 . . . 3915 . . . 3920 . . . 3925 . . . 3930 . . . 3935 . . . 3940 . . . 3945 . . . 3950 . . . 3955 . . . 3960 . . . 3965 . . . 3970 . . . 3975 . . . 3980 . . . 3985 . . . 3990 . . . 3995 . . . 4000 . . . 4005 . . . 4010 . . . 4015 . . . 4020 . . . 4025 . . . 4030 . . . 4035 . . . 4040 . . . 4045 . . . 4050 . . . 4055 . . . 4060 . . . 4065 . . . 4070 . . . 4075 . . . 4080 . . . 4085 . . . 4090 . . . 4095 . . . 4100 . . . 4105 . . . 4110 . . . 4115 . . . 4120 . . . 4125 . . . 4130 . . . 4135 . . . 4140 . . . 4145 . . . 4150 . . . 4155 . . . 4160 . . . 4165 . . . 4170 . . . 4175 . . . 4180 . . . 4185 . . . 4190 . . . 4195 . . . 4200 . . . 4205 . . . 4210 . . . 4215 . . . 4220 . . . 4225 . . . 4230 . . . 4235 . . . 4240 . . . 4245 . . . 4250 . . . 4255 . . . 4260 . . . 4265 . . . 4270 . . . 4275 . . . 4280 . . . 4285 . . . 4290 . . . 4295 . . . 4300 . . . 4305 . . . 4310 . . . 4315 . . . 4320 . . . 4325 . . . 4330 . . . 4335 . . . 4340 . . . 4345 . . . 4350 . . . 4355 . . . 4360 . . . 4365 . . . 4370 . . . 4375 . . . 4380 . . . 4385 . . . 4390 . . . 4395 . . . 4400 . . . 4405 . . . 4410 . . . 4415 . . . 4420 . . . 4425 . . . 4430 . . . 4435 . . . 4440 . . . 4445 . . . 4450 . . . 4455 . . . 4460 . . . 4465 . . . 4470 . . . 4475 . . . 4480 . . . 4485 . . . 4490 . . . 4495 . . . 4500 . . . 4505 . . . 4510 . . . 4515 . . . 4520 . . . 4525 . . . 4530 . . . 4535 . . . 4540 . . . 4545 . . . 4550 . . . 4555 . . . 4560 . . . 4565 . . . 4570 . . . 4575 . . . 4580 . . . 4585 . . . 4590 . . . 4595 . . . 4600 . . . 4605 . . . 4610 . . . 4615 . . . 4620 . . . 4625 . . . 4630 . . . 4635 . . . 4640 . . . 4645 . . . 4650 . . . 4655 . . . 4660 . . . 4665 . . . 4670 . . . 4675 . . . 4680 . . . 4685 . . . 4690 . . . 4695 . . . 4700 . . . 4705 . . . 4710 . . . 4715 . . . 4720 . . . 4725 . . . 4730 . . . 4735 . . . 4740 . . . 4745 . . . 4750 . . . 4755 . . . 4760 . . . 4765 . . . 4770 . . . 4775 . . . 4780 . . . 4785 . . . 4790 . . . 4795 . . . 4800 . . . 4805 . . . 4810 . . . 4815 . . . 4820 . . . 4825 . . . 4830 . . . 4835 . . . 4840 . . . 4845 . . . 4850 . . . 4855 . . . 4860 . . . 4865 . . . 4870 . . . 4875 . . . 4880 . . . 4885 . . . 4890 . . . 4895 . . . 4900 . . . 4905 . . . 4910 . . . 4915 . . . 4920 . . . 4925 . . . 4930 . . . 4935 . . . 4940 . . . 4945 . . . 4950 . . . 4955 . . . 4960 .